

Wüstenrose

Eine Blume, die in der Dürre erblüht, ist die Seltenste und die Schönste von allen!

Von Suzame

Kapitel 1: Konohagakure or " We need help"

Kapitel 1 Konohagakure or "We need help"

Lautlos glitten drei Ninjas durch die Dunkelheit.

Vor den Toren Konohagakures, dem Dorf das versteckt unter den Blätter liegt, blieben die drei Schatten stehen.

„Wer da?“, ein Anbu, mit Maske bekleidet, tauchte aus einer Rauchwolke auf und stellte sich einige Meter von den drei Fremdlingen vor dem Tor auf.

„Sabaku no Gaara, Kazekage von Sunagakure!“, ertönte die ruhige Antwort des Mannes, der in der Mitte der drei Gestalten stand und eine Kürbisflasche auf dem Rücken trug. „Der Hokage erwartet mich!“ Durch das Licht des Mondes erkannte nun auch der Anbu den Kagen des Dorfes, das versteckt unter dem Sand lag und sofort antwortet er: „Hai, Kazekage-sama.“ An seine Kollegen gewandt rief er: „Öffnet das Tor für den Kazekagen!“ Dann an Gaara gewandt sagte er: „Ich werde euch zum Hokagen bringen, Kazekage-sama!“

Hoheitsvoll nickte Gaara und setzte sich, mit den typisch verschränkten Arme, in Bewegung dem Anbu zu folgen.

Ein weiterer Ninja erschien plötzlich aus einer weißen Rauchwolke.

Auch er trug die typische Kleidung eines Anbus.

„Ich werde den Kazekagen und seine Begleiter zum Hokagen bringen. Schließt das Tor wieder!“, die Stimme des Anbus klang befehlsgewohnt und die Suna-nins erkannten den Mann mit den langen, schwarzbraunen Haaren sofort: Hyuuga Neji.

Kurz nickte er den drei Suna-nins und gab ihnen dann ein Zeichen ihm zu folgen.

Bald erreichten sie das Haus des neuen Hokagen. Ohne zu zögern klopfte der Hyuuga an.

Keine fünf Minuten später öffnete eine verschlafene, mit Morgenmantel bekleidete Hinata ihnen die Tür. „Neji-kun? Was machst du hier? Es ist mitten in der Nacht.“, Hinata zog den Morgenmantel enger um ihren bereits rundlichen Bauch. „Verzeihung, Hinata, aber der Kazekage ist gerade eingetroffen und muss mit dem Hokagen reden!“ Verständnissvoll nickte Hinata: „Ich werde Naruto sofort holen!“ „Das ist nicht nötig. Ich bin schon da, Hina-chan!“ Der neue Hokage des Dorfes trat hinter seine Frau und legte ihr einen arm um die Schulter. „Geh nur und leg dich wieder schlafen!“ Die Uzumaki nickte und ging nachdem sie sich von ihrem Cousin und den Suna-nins mit

einem Nicken verabschiedet hatte, wieder ins Schlafzimmer, dass ihr Mann eben verlassen hatte.

„Danke, Neji, du kannst jetzt gehen!“

Der Hyuuga verschwand in einer Rauchwolke.

Kaum war der Anbu verschwunden winkte Naruto seine Gäste ins Haus. Gaara und Temari folgten ihm, während Kankuro verschwand, da er sich um die Unterkunft für die Nacht, wie sie es besprochen hatten, kümmern sollte.

Im Wohnzimmer ließen sich Naruto, Gaara und Temari auf dem Sofa nieder. Naruto gegenüber den Sabaku-Geschwistern, den Arm locker auf die Lehne gelegt.

„Also, Gaara, was ist der Grund für euer spätes Erscheinen?“, Naruto, ganz Hokage, sah die Suna-nins ernst und aufmerksam an. Gaara, der wie bekannt mit gekreuzten Armen dasaß, antwortete mit der typisch ruhigen Stimme: „Wie du weißt führen wir zur Zeit Krieg mit Kusagakure, da sie uns einen Teil der lebenswichtigen Wasservorräte abgeschnitten haben.“ Er machte ein kurze Pause, in der Naruto verstehend nickte. „Wegen den Kämpfen haben wir natürlich viele Verletzte, die versorgt werden müssen, doch leider haben wir kaum Medic-nins zur Verfügung und auch keine so herausragenden wie sie hier in Konoha leben.“ Gaara sprach nicht weiter, doch Naruto verstand seine Bitte auch so: „Du möchtest, dass ich dir Medic-nins zur Unterstützung schicke?“ Gaara nickte.

„Gut, ich werde Sakura mit dir schicken. Sie soll deine Medic-nins weiter ausbilden und sie solange wie nötig unterstützen.“, Naruto nahm eine Schriftrolle und eine Kartusche, die auf dem Tisch lagen, zur Hand und begann einen kurzen Erlass, der die Bitte des Kazekagen regeln würde, zu verfassen. „Wir klären den Rest morgen früh bevor ihr abreist. Ich denke ihr müsst so schnell wie möglich wieder nach Suna zurückkehren, nicht wahr?“ „Hai, ich kann das Dorf nicht zu lange verlassen.“, Gaara nickte.

„Gut, dann seid morgen um acht Uhr im Hokagen Büro!“ „Hai!“ Die drei Ninjas standen auf und Naruto brachte die Wind-Ninjas zur Tür und die beiden verschwanden mit einigen Sprüngen in der Dunkelheit der Nacht, nachdem sie sich mit einem „Bis morgen!“ kurz von dem Hokagen der sechsten Generation verabschiedet hatten. Naruto selber ging wieder ins Haus und verschloss die Eingangstür hinter sich.

Sakura erfuhr bei Dienstantritt von ihrer neuen, längerfristigen Mission. Ernst hörte sie ihrem ehemaligen Teamkameraden zu, als dieser ihr die Lage und Bitte Sunagakures darlegte, während der Kazekage neben Naruto auf einem Stuhl saß und seine Geschwister hinter diesem standen, die Situation observierten.

Als Naruto schließlich geendet hatte meldete sich nun Sakura zu Wort. „Hai!“, sagte sie nickend. Das „Hokage-sama“ ließ sie ohne weiteres unter den Tisch fallen. Es kam ihr einfach zu seltsam vor ihren ehemals trottelligen Freund mit solche einer ehrenvollen Anrede zu betiteln. Und Naruto konnte sie ihn, da er nun ihr höchster Vorgesetzter war, auch nicht mehr in aller Öffentlichkeit und bei solch offiziellen Angelegenheiten nennen, also hatte sie sich für das einfachste entschieden: sie ließ jegliche Anrede einfach wegfallen.

Der blonde Hokage wandte sich nun an das Oberhaupt des Dorfes versteckt unter dem Sand, der wie könnte es anders sein, seine Arme vor der Brust verschränkt hatte und mit stoischer Ruhe dastand: „Also, Sakura-ch...ähm, Sakura wir euch begleiten. Wenn sie gepackt hat könntet ihr sofort wieder aufbrechen!“ Gaara nickte und

amüsierte sich innerlich leicht über Narutos und Sakuras Anrede-Problemchen, die er sehr wohl bemerkt hatte, wovon nach außen hin jedoch nichts zu bemerken war. Sakura hatte inzwischen zusammen mit Temari das Konoha- beziehungsweise Suna-Shunshin-no-Jutsu angewandt und hatte sich genau wie die Suna-nin in einer Rauchwolke aufgelöst, um ihre Wohnung schnellst möglich zu erreichen und abreise bereit zu sein.

Ich hoffe es hat euch gefallen. Ich würde mich über Kommentare sehr freuen.

glg Mrs-Hiwatari-Nara